

09.00

**Ankunft**

09.30

**Modul 1: Der gemeinnützige, eingetragene Verein (e. V.)**

Derzeit sind die meisten ostkirchlichen Gemeinden als e. V. registriert. Diese Registrierung ist aber bei manchen vor sehr vielen Jahren erfolgt und manche der orientalischen und orthodoxen Gemeinden kennen ihren Pflichten und ihre Verantwortung nur unzureichend (Haftung, Verletzung der Aufzeichnung und Buchungspflicht, Umgang mit Spenden, Informationspflicht). Bei diesem Modul werden die Gemeindeleiter über die Rechte und die Pflichten gründlich informiert und erhalten Auskunft auf ihre Fragen.

N. N.

11.00

**Pause**

11.15

**Modul 2: Der öffentlich-rechtliche Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften**

Der Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne von Art. 140 GG in Verbindung mit Art. 137 Abs. 5 WRV wird von orientalischen und orthodoxen Kirchen und Leitungspersonlichkeiten als ein sehr wichtiger Schritt für die rechtliche Integration in Deutschland angesehen und angestrebt. Dabei wird aber oft nicht verstanden, was dieser Status für die Kirche und die Verwaltung an Pflichten bringt und wie man diesen Status erreichen kann. Dieses Modul erläutert alle Aspekte dazu.

Prof. Dr. Michael C. Hermann

12:45

**Mittagessen**

13.45

**Modul 3: Die erfolgreiche Einwerbung und Beantragung von Drittmitteln**

Bei den orientalischen und orthodoxen Gemeinden laufen viele Projekte: Jugend- und Kinderarbeit, Sprachunterricht, Flüchtlingshilfe, kulturelle und sportliche Vereine sowie Integrationsprojekte. All dies wird meistens aber aus eigenen Mitteln finanziert. Bei diesem Modul sollen die Leiter der Gemeinden

eine Übersicht erhalten, wie man sich bei verschiedenen Institutionen und Stiftungen bewirbt, um finanzielle Mittel für neue Projekte zu erlangen.

Marlene Schmitz, Angelika Hipp

15.45

**Pause**

16.00

**Modul 4: Integrationsprojekte des Landes Baden-Württemberg**

Die orientalischen und orthodoxen Priester sind oft über aktuelle Projekte des Landes nicht genügend informiert. Bei diesem Modul werden die Gemeindeleiter u. a. über den Dialog der Landesregierung mit den Kirchen, Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften informiert. Erläutert wird zudem der Runde Tisch der Religionen des Ministeriums für Soziales und Integration. Vorgestellt wird zudem das Kooperationsprojekt „Lokale Räte der Religionen auf den Weg bringen“ mit der Stiftung Weltethos.

Dr. Max Bernlochner

17.30

**Austausch und Überblick**

Am Ende des Tages bekommen die orientalischen und orthodoxen Priester noch eine Gelegenheit über das Gelernte sich auszutauschen aber auch ihre Wünsche an die Tagungsleitung bezüglich zukünftigen Fortbildungen zu äußern die in Rahmen des Projektes für sie organisiert werden können.

18.00

**Abendessen**

**Dr. Max Bernlochner**

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg  
Referat Interkulturelle Angelegenheiten, Antidiskriminierung

**Prof. Dr. Michael C. Hermann**

Ministerialrat, apl. Professor  
Leiter des Bereichs Religionsangelegenheiten / Staatskirchenrecht  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

**Angelika Hipp**

Caritas-Fördermittelberatung  
Geschäftsführerin der Caritas Stiftung Lebenswerk Zukunft  
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., Stuttgart

**Marlene Schmitz**

Caritas-Fördermittelberatung  
Kompetenzzentrum Solidaritätsstiftung  
Stiftungen - Fonds  
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., Stuttgart

**N. N.**

Vertreter des Amtsgerichts Stuttgart- Bad Cannstatt

Dr. Vladimir Latinovic

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Im Rahmen des Projektes "Schatz des Orients" bieten wir für die orientalischen und orthodoxen Pfarrer und Gemeindeleiter am Dienstag, 17. April 2018, von 9 bis 17 Uhr eine Fortbildung an mit dem Titel: "Staatskirchenrecht, Integration und Drittmittelsammlung". Diese wird die erste einer Reihe von Fortbildungen sein, die wir mit kirchlichen und staatlichen Akteuren in den

nächsten Jahren organisieren. Mit der Fortbildungsreihe wollen wir erreichen, dass die ostkirchlichen Priester besser für ihre Arbeit qualifiziert sind. Zudem sollen sie sich leichter in unsere Gesellschaft integrieren und sich an Projekten beteiligen können, die bei den Kirchen oder bei staatlichen Stellen angesiedelt sind etwa verschiedene Flüchtlingsprojekte, Kinder- und Jugendarbeit).

Bei der Fortbildung erfolgt eine Einführung in die Strukturen, Institutionen und Regelungen des Landes und der anderen staatlichen Stellen. Die Teilnehmer sollen lernen, wie in Deutschland staatliche Institutionen funktionieren und welche Rechte und Pflichten die Gemeinden als eingetragene Vereine ihnen gegenüber haben. Es soll darüber hinaus auch um den öffentlich-rechtlichen Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften gehen.

Ein großes Problem der orientalischen und orthodoxen Gemeinden ist die fehlende finanzielle Unterstützung. Die Priester bekommen kein Gehalt, sondern müssen sich ihren Unterhalt durch Spenden sichern. Zudem werden oft Vorhaben aus eigener Kasse finanziert aus mangelnder Kenntnis über mögliche finanzielle Unterstützung durch staatlichen Stellen. Ein Beispiel dafür ist die Arbeit mit Flüchtlingen. Dabei gibt es gerade dafür viel Unterstützung seitens staatlicher und kirchlicher Institutionen. Ähnliches lässt sich auch über die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern sowie verschiedene Integrationsprojekte sagen.

Bei der Fortbildung sollen die Priester und Gemeindeleiter einen Überblick bekommen, wie man sich bei verschiedenen Institutionen und Stiftungen bewirbt, um finanzielle Mittel für Projekte zu erhalten.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung (pauschal)

15,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Geschäftsstelle -

Assistenz: Bettina Wöhrmann  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 723; Fax: +49 711 1640 823  
E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich oder per Email spätestens bis zum 10.04.2018. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 01. - 10.04. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

### Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Tagungszentrum Hohenheim -  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Vom Flughafen Anreise mit der S-Bahn (S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, den Kreisverkehr queren, dann rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ rechts in die Paracelsusstraße. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie mit dem Taxi ca. 15 Minuten.

# Staatskirchenrecht, Integration und Drittmittelsammlung



Fortbildung für die ostkirchlichen  
Gemeindeleiter

17. April 2018  
Tagungszentrum Hohenheim